

Monika Obermeier

**Nur eine belanglose Geschichte?  
Eine Interpretation der ProsaKomödie  
*Griecher sucht Griechin*  
von Friedrich Dürrenmatt  
und ihre Verortung innerhalb  
des Gesamtwerkes**

**Verlag Dr. Kovač**

**Hamburg  
2015**

## Inhalt

<b>1 Einleitung und Zusammenfassung des Inhalts.....</b>	<b>11</b>
<b>2 Entstehungs- und Rezeptionsgeschichte .....</b>	<b>17</b>
2.1 Biographische und werkgenetische Positionierung der Prosakomödie .....	17
2.2 Gattungstheoretische und praktische Spezifika der Prosakomödie .....	29
2.2.1 Zur Prosa .....	29
2.2.2 Zur Komödie .....	31
2.2.2.1 Der Bezug zum Einfall und Grotesken .....	34
2.2.2.2 Der Bezug zur Wirklichkeit .....	40
2.2.2.3 Der Bezug zum ‚zufälligen‘ Zuschauer.....	51
2.2.2.4 Der Bezug zur Parodie .....	53
2.2.2.5 Der Bezug zu den Stoffen .....	59
2.2.2.6 Der Bezug zu den Helden .....	83
2.2.3 Zur Prosakomödie .....	87
2.2.4 Rezeptionsgeschichtliche Einordnung .....	91
<b>3 Das Dürrenmattsche Gleichnis im Sinne der Literaturwissenschaft.....</b>	<b>117</b>
3.1 Zum Verhältnis von Gleichnis und Kunst bei Dürrenmatt .....	118
3.1.1 Philosophisch-erkenntnistheoretischer Hintergrund .....	118
3.1.2 Literarische Umsetzung.....	123
3.2 Das Gleichnis in der Literaturwissenschaft .....	130
3.3 Die Parabel in der Literaturwissenschaft .....	134
3.4 <i>Griechen sucht Griechin</i> als Parabel.....	137
3.4.1 Implizite Transfersignale.....	139
3.4.1.1 Titel, Ort, Zeit.....	139
3.4.1.2 Bildlichkeit und Bildfelder.....	143
3.4.1.3 Intertextualität .....	159
3.4.1.4 Traditionelle Handlungsmuster der Allegorie .....	175

3.4.2 Explizites Transfersignal – „(Es folgt das Ende für Leihbibliotheken.)“ .....	189
<b>4 Problemanalyse – Untersuchung zu Logik, Religion und Philosophie ...</b>	<b>191</b>
4.1 ‚Logische Untersuchung‘ .....	192
4.1.1 Verschiedene Enden bei Dürrenmatt .....	193
4.1.2 Die zwei Enden von <i>Grieche sucht Griechin</i> in der Forschung .....	197
4.1.2.1 Lesart 1 – authentisch-auktorialer Paratext, Ende I und Ende II stellen alternative Handlungsverläufe dar .....	201
4.1.2.2 Lesart 2 – authentisch-auktorialer Paratext, Ende II als Fortführung von Ende I .....	205
4.1.2.3 Lesart 3 – Auslassung der Schlüsselstelle .....	211
4.1.2.4 Erste Überlegungen zu einer Lesart 4 – Metanarration im Paratext .....	212
4.2 Untersuchung zur Religion .....	220
4.2.1 Gnade als Testmotiv .....	223
4.2.2 Gnade und ihre Darstellung sub contrario .....	223
4.2.3 Die Gnade in <i>Grieche sucht Griechin</i> .....	227
4.2.3.1 Dürrenmatt – ein protestantisch-calvinistischer Autor? .....	228
4.2.3.2 <i>Grieche sucht Griechin</i> – ein protestantisch-calvinistisches Stück? .....	233
4.2.4 Dürrenmatt und Barth .....	238
4.2.4.1 Barth und die dialektische Theologie – Kongruenz von Theologie und Philosophie .....	251
4.2.4.2 Barth und der Neukantianismus .....	254
4.2.4.3 Der Bruch mit der dialektischen Theologie – Divergenz von Theologie und Philosophie .....	259
4.2.4.4 Gnade bei Barth .....	263
4.2.5 Zusammenfassung .....	276
4.3 Untersuchung zur Philosophie .....	278

4.3.1 Zwischenspiel – Dürrenmatt und Kant .....	278
4.3.2 Dürrenmatt und Kierkegaard.....	283
4.3.3 Die Stadien­theorie Kierkegaards.....	289
4.3.3 Die Stadien­theorie in <i>Grieche sucht Griechin</i> .....	299
4.3.3.1 Das ästhetische Stadium als Sphäre der Unmittelbarkeit ....	299
4.3.3.2 Das ethische Stadium als Sphäre der Forderung.....	304
4.3.3.3 Das religiöse Stadium als Sphäre der Erfüllung .....	307
<b>5 Ergebnis der Problemanalyse .....</b>	<b>317</b>
5.1 „Ich glaube, es ist eine meiner klarsten, vielleicht zu logischen Sachen. Die Kritik fand sie völlig konfus.“ .....	317
5.2 „Kunst da tun, wo sie niemand vermutet“ .....	318
5.3 „Etwas rein in der Sprache Angesiedeltes“ .....	320
<b>6 <i>Grieche sucht Griechin</i> innerhalb des Gesamtwerkes.....</b>	<b>331</b>
6.1 <i>Grieche sucht Griechin</i> im Kontext der frühen und mittleren Schaffensphase.....	331
6.1.1 <i>Grieche sucht Griechin</i> und das Chaos.....	332
6.1.2 <i>Grieche sucht Griechin</i> und die Liebe .....	336
6.1.3 <i>Grieche sucht Griechin</i> und die Gnade.....	340
6.2 <i>Grieche sucht Griechin</i> im Kontext der späten Schaffensphase .....	350
6.3 Schlussbetrachtung.....	352
<b>7 Bibliographie.....</b>	<b>355</b>